

---

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 445. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 24.11.2018, 12:00

LESEORDNUNG VOM LETZTEN SONNTAG IM KIRCHENJAHR

## LITURGIE

*Mitwirkende:*

*sirventes berlin:*

*Elisabeth Fischer-Sgard, Luisa Schäfer, Tábita Iwamoto  
Felipe Balieiro, Volker Nietzke, Werner Blau, Till Schulze*

*Ludger Mai, Orgel; Leitung: Stefan Schuck*

*Liturg: Pfarrer Alexander Brodt-Zabka*

---



*Der NoonSong beginnt mit einer Orgelkomposition.*

*Bitte stimmen Sie sich ein und schalten Sie Ihr **Handy stumm oder aus**.*

*Herzlichen Dank.*



*Wem es schwerfällt, an den angegebenen Stellen aufzustehen, kann natürlich den NoonSong im Sitzen anhören.*



*Ton- und Bildaufnahmen sind während des NoonSongs nicht gestattet.*



*Sie möchten einen speziellen NoonSong durch eine Patenschaft unterstützen?  
Dann könnte Ihr Name hier stehen.*



---

---

*Einzug*

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):  
Dies sind die heiligen zehn Gebot BWV 678

*Gemeinde  
sitzt*

Liturgie: Kenneth Leighton (1929 - 1988): Preces & Responses

*Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS*

*Gemeinde  
steht*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf  
Chor: Dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.  
Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe  
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.  
Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.  
Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in  
Ewigkeit. Amen.  
Liturg: Preiset den Herrn  
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor*

Tagespsalm: Psalm 77: Giovanni Croce (1557 - 1609): Voce mea  
für vierstimmig gemischten Chor a cappella  
*Ich rufe zu Gott und schreie um Hilfe,  
zu Gott rufe ich, und er erhört mich.*

*Gemeinde  
sitzt*

Wochenpsalm: Ps 126: Franz Liszt (1811 - 1886):  
Qui seminant in lacrimis  
für vierstimmig gemischten Chor und Orgel  
*Die mit Tränen säen werden mit Freuden ernten.*

Liturg: Schriftlesung aus dem 65. Kapitel des Buches Jesaja  
Chor: Responsorium

*Der Chor singt das CANTICUM*

Canticum: Heinrich Schütz (1585 - 1672):  
Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? SWV 330  
für vierstimmig gemischten Chor und Orgel

*Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES*

**Gemeinde  
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

**Gemeinde:**



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: Gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen*

**Tageskollekte**

Gott der Ewigkeit, diese Welt wird vergehen und wir mit ihr. Unser Leben aber ist Christus. Erhalte uns in dieser Zuversicht, bis er kommt und wir das Fest des Lebens feiern mit ihm, unserem Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geist lebt und gepriesen wird von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

---

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

Alle: Wachtet auf - Vers 1 und 2 (EG 147)  
*Text und Melodie: Philipp Nicolai 1599*

*Melodie und Text umseitig, bitte wenden*

Chor: Michael Praetorius (1571 - 1621): Wachtet auf: Vers 3

Liturg: Segen

Alle: Amen

Chor: Amen

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)*

Orgel: Johann Sebastian Bach: Fuge h-moll BWV 544

*Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen*

*Gemeinde  
sitzt*

---

1. »Wa - chet auf«, ruft uns die Stim - me  
der Wäch - ter sehr hoch auf der Zin - ne,  
»wach auf, du Stadt Je - ru - sa - lem!  
Mit - ter - nacht heißt die - se Stun - de«;  
sie ru - fen uns mit hel - lem Mun - de:  
»Wo seid ihr klu - gen Jung - frau - en?  
Wohl - auf, der Bräut' - gam kommt, steht auf, die Lam - pen nehmt!  
Hal - le - lu - ja! Macht euch be - reit zu der Hoch - zeit,  
ihr müs - set ihm ent - ge - gen - gehn!«

2. Zion hört die Wächter singen, / das Herz tut ihr vor Freude springen, / sie wachet und steht eilend auf. / Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, / von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig, / ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. / Nun komm, du werthe Kron, / Herr Jesu, Gottes Sohn! / Hosianna! / Wir folgen all zum Freudensaal / und halten mit das Abendmahl.

---

## **NoonSong Aktuelles**

### ***Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong***

Den vergangenen NoonSong besuchten 228 Zuhörer. Sie spendeten 733,02 € für den NoonSong. Wir danken sehr herzlich für den Besuch und die Kollekte, die unmittelbar für die Durchführung des NoonSongs verwendet wird.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Die Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz stellt dankenswerterweise kostenlos die Probenräume, Reinigung und Kopierkosten. Wir bitten daher auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

*Dass beim NoonSong die Kirche recht gut gefüllt aussieht, darf uns nicht darüber hinweg täuschen, dass wöchentlich ein großes Defizit entsteht. Inzwischen sind die Jahresbeiträge der Vereinsmitglieder aufgebraucht, um den wöchentlich entstehenden Verlust zu decken. Wir können also nur auf Spenden hoffen, um weiterhin die entstehende Differenz auszugleichen. Daher bleibt es so wichtig, neue Besucher und Mitglieder im Förderverein zu gewinnen.*

### ***Eine organisatorische Bitte an Sie:***

Immer mehr Menschen besuchen den NoonSong. Oft sind es über 200 Besucher, die den NoonSong hören. Manch einer findet dann keinen Platz mehr in den Bänken, weil Bänke nur mit drei oder vier Besucher besetzt sind.

### ***Absage wegen Erkältung***

Leider mußte eine Altistin ganz kurzfristig wegen Erkältung absagen. Wir konnten ihren Platz leider nicht füllen und danken unserer Altistin Tabita Iwamoto, dass sie das ganze Programm heute so bravourös solistisch singt.

### ***Das neue Monatsprogramm***

für die NoonSongs im Dezember und Januar ist eingetroffen und liegt aus. Bitte nehmen Sie es zahlreich mit und verteilen Sie es in Ihrem Bekanntheitskreis. Legen Sie es bitte auch in Ihrem Bezirk an öffentlichen Stellen wie Bibliotheken, Arztpraxen, Museen, Kirchengemeinden aus.

---

---

**Ausgezeichnet mit dem Supersonic Pizzicato Award:**

**Die neue Weihnachts-CD „Berliner Weihnacht a cappella“ ist da!**

Unsere neue Weihnachts-CD ist in Luxemburg mit dem „Supersonic Pizzicato Award“ eines Phonomagazins ausgezeichnet worden. Die Kritik schreibt „*Einige der Tracks wurden bereits vor sieben Jahren aufgenommen, andere erst vor wenigen Monaten. Laut Besetzungsliste hört man hier tatsächlich zwei verschiedene Chöre zu jeweils vier mal drei Stimmen. Dass der Dirigent Stefan Schuck beiden Ensembles eine derartig gleich-brillante Leistung abverlangen kann, spricht für die hohe Qualität von 'Sirventes Berlin'. Diese CD zieht bislang Unbekanntes ins helle Licht und erweist sich damit als ein wirklich geschmackvolles Weihnachtsgeschenk.*“

Die CD ist im Anschluß an den NoonSong zum Preis von 18.- € erhältlich.

**NoonSong – heute: Seltsame Musik eines Superstars**

Von Franz Liszt kennt man heute seine virtuose Klaviermusik und seine großen programmatischen symphonischen Dichtungen - eine Gattung, welche Liszt geprägt hat. Seine Chormusik ist nahezu unbekannt und wird sehr selten gesungen, dabei hat Liszt in seinen letzten Lebensjahren gar nicht wenig für Chor geschrieben. Liszt Lebensweg vom Wunderkind über den europaweit gefeierten Starpianisten, dem die Frauenherzen zuflogen bis hin zum „Abbé Liszt“, der sich nach Rom zurück zog und in Soutane umherlief, obwohl er nur die „niedereren Weihen“ erhalten hatte, ist von Liszts widersprüchlichem Charakter geprägt.



Seine heute zu hörende Vertonung des 126. Psalmes spiegelt diese Zerrissenheit wider: In chromatischer - ‚weltlicher‘ - Harmonik, welche an die Musik seines Schwiegersohnes Richard Wagner erinnert, vertont Liszt ausdrucksvoll die Worte „qui seminant in lacrymis“ (*die mit Tränen säen*). Erstaunlich ist die Musik für die inhaltlich kontrastierende zweite Hälfte des Psalmverses „in exultatione metent“ (*werden in Freuden ernten*). Während viele bekannte Vertonungen für diese Zeile eine schwungvolle, fröhliche Tonsprache hören lassen, wählt Liszt dafür eine schlichte, einstimmige Melodielinie. Mit dieser neu geschaffenen Gregorianik drückt der dem mystischen Katholizismus nahestehende Komponist seine Überzeugung aus, dass die Freuden nur jenseitig, nämlich im (natürlich katholischen) Paradies zu finden sind. Auch wenn er die „Freuden“ in die Mehrstimmigkeit führt, bleibt er immer bei den Techniken der alten geistlichen Musik: leere Quintklänge erinnern an die Musik der Gotik, modale Akkordrückungen an die Musik der frühen Renaissance.